

## Vorwort

Mit dem vorangegangenen, vierten Band der „Südwestdeutschen Beiträge zur historischen Bauforschung“ stand der Entschluss des Arbeitskreises für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg, und des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg, das Publikationsorgan gemeinsam herauszugeben und zugleich sowohl das Format als auch das Layout zu ändern, gleichsam auf dem Prüfstand. Die Fortsetzung mit dem fünften Band dokumentiert augenfällig, dass die Bewährungsprobe einer gemeinsamen Herausgeberschaft – in organisatorischer Hinsicht wie auch im Hinblick auf formale Fragen – nach Auffassung der Redaktion als bestanden betrachtet werden darf. Nach der erfolgreich absolvierten Generalprobe setzt nun mit dem vorliegenden Band die eigentliche „Spielplan-Routine“ ein.

Die gedeihlich-fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises für Hausforschung und dem Landesdenkmalamt dokumentieren beispielhaft die acht Beiträge des vorliegenden Bandes: Untersuchungsergebnisse und zusammenfassende Darstellungen aus dem Spektrum der Haus- und Bauforschung. Gleichzeitig legen sie auch Zeugnis ab vom Synergieeffekt, den das konstruktive Zusammenwirken von Fachbehörde und externem Partnerfeld auszuüben vermag.

Ausgehend von Auftragsuntersuchungen, die im Zusammenhang mit Sanierungs- und Umnutzungsvorhaben entstanden sind, haben die Autoren die Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Bemühungen in eine publizierbare Form gebracht und damit die Möglichkeit eröffnet, den Ertrag den Fachkollegen und auch dem interessierten Laien zugänglich zu machen und zur Diskussion zu stellen. Als „roter Faden“ aller vorgelegter Beiträge mag gelten, dass, aufbauend auf haus- und bauforscherischen Ergebnissen, sich Schlussfolgerungen ziehen lassen, die das Wohnen und Wirtschaften, den Lebensalltag vergangener Zeit verdeutlichen. Dies betrifft die Einzelanalyse eines Bauwerks ebenso wie Forschungen zu einschlägigen Details, aber auch die Untersuchung eines Ortes in seiner Eigenschaft als räumlicher Gesamtorganismus.

Der Band enthält Beiträge zur Baugeschichte von Burgen, zur Bau- und Nutzungsgeschichte von Häusern unter Berücksichtigung so informativ-bedeutender Details wie nachbarschaftliche Zusammenarbeit zur Kostenminimierung sowie der Darlegung einer kontinuierlichen Steigerung des Wohnwertes oder seines Rückgangs aufgrund von Bauschäden. Behandelt werden dabei Zeugnisse bäuerlichen sowie (groß)bürgerlichen Wohnens.

Die Redaktion aus beiden „Lagern“ der Herausgeber dankt allen, die zur Veröffentlichung des vorliegenden Bandes beigetragen haben. Diesen Dank verbindet sie mit der Bitte um weitere Zusammenarbeit und dem Wunsch auch nach knapperen Beiträgen zu Einzelbeobachtungen und Einzelergebnissen, die für die Kollegenschaft nützlich und hilfreich sein können.